

Trier, 1398 Apr. 25.

Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Magdeburg Erf. A XV 4. Das S. mit Rücksiegel (Heffner No. 112) an Pergamentstr.

Gedr.: Beyer Urkundenbuch d. St. Erfurt 2,801.

Anm.: Vergl. Beyer Händel 12.

5

*König Wenzel giebt den Gesandten, die die Stadt Erfurt zu ihm schicken will, sowie allen ihren Begleitern sein sicheres und gutes Geleit, zu ihm zu kommen, bei ihm zu sein und wieder heimzureiten, auf die Dauer von acht Wochen. Geben zu Trire — dreizehen hundert iare und dornach in dem acht und newnczigisten iare an sand Marcus tage unserr reiche u. s. w. wie No. 123.*

10

*Auf dem Bug: Per dominum W[enceslaum] patriarchum Anthiochenum  
cancellarium Franciscus canonicus Pragensis.*

*Auf der Rückseite: R<sup>ta</sup>. Johannes de Bamberg.*

Zwickau, 1398 Mai 10. 15

Hdschr.: Abschr Saec. XVI. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Hh 1638.

Gedr.: Göpfert Pleißengrund 433. Regest Schmidt Urkundenbuch der Vögte 2,328.

*Anm.: Ueber die Vogtei Schönfels (mit Werdau) legt seit 1398 Apr. 13 (sabbato ante quasimodogeniti) Dietrich von Plawnicz dem Markgrafen Wilhelm I. Rechnung ab; vgl. Loc. 4333 Rechnung und Verzeichnung der zins und gult fol. 69 (spätere Rechnungen bis 1405 Mai 17 ebenda fol. 82<sup>b</sup>. 107<sup>b</sup>. 123<sup>b</sup>. 143). Der Vorbesitzer der Herrschaft, 20 Heinrich Reuß von Plauen, der letzte Sproß der Schmölln-Ronneburger Linie, ist also wohl zwischen 1398 Jan. 13 (vergl. Schmidt a. a. O. 327) und 1398 Apr. 13 gestorben; danach ist zu bessern Voigtel-Cohn Stammtafeln Taf. 188 und Wenck Der vogtländ. Krieg (Excurs zu Die Wettiner im XIV. Jahrh.) 28 N. 2. Da seine Besitzungen, soweit sie nicht böhmische Lehen waren, um die Mitte des 14. Jahrh. meißnisch-thüringische Lehen geworden waren (vergl. Wenck a. a. O. 16 N. 4), so gelangte Schönfels mit Werdau als erledigtes Lehen an Markgraf Wilhelm I.; 25 vergl. außer der nachstehenden Urkunde die Leibgedingsverschreibungen Wilhelms für Sofia Gem. des Ritters Friedr. Plangke über Blankenhain in districtu Schonfels, que idem Fredericus a Russone de Smollen pie memorie in pheodum habuit et nunc per mortem dicti Russonis ad nos sunt devoluta, für Sofia Gem. des Conr. Gris über einen Hof in Werdau und Güter in Griesbach, für Margarete Gem. des Johann v. Schonfels über ein Allod in Ruppertsgrün (Ruprechczgrune) in districtu Schonfels und für Barbara Wittwe des Wücho Rouber über ein halbes 30 Allod in Beiersdorf in districtu Schonfels, sämtlich dat. Zwickau 1398 Mai 10 (feria sexta ante dominicam vocem iocunditatis), gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 116<sup>b</sup> u. 117, für Katharina Gem. des Heindrich Kael über Geld- und Getreidezinsen in Chursdorf (Conradistorff) und Langen-Bernsdorf (Peringistorff) in districtu Schonfels dat. Werdau 1399 Mai 12 (feria secunda post dominicam exaudi), ebenda fol. 126, endlich desselben Bestätigung der Bewidmung eines Altars zu Lichtentanne mit Gütern und Zinsen daselbst, zu Gospersgrün und zu 35 Schönfels (nicht Schönfeld) dat. 1400 Okt. 26, Auszug Schmidt a. a. O. 337. Dagegen gelangten die Herrschaften Schmölln (vergl. No. 139) und Ronneburg nach dem Tode Heinrichs an die Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg; für Ronneburg vergl. die Urk. des Bischofs Ulrich von Naumburg über die Abtrennung der Kirche zu Roschütz von der bisherigen Mutterkirche Röpsen dat. 1401 März 25, in welcher die drei Brüder als Herren des in der Herrschaft Ronneburg gelegenen Dorfes erscheinen (gedr. Löber Historie von Ronneburg Anfüge 43; Auszug Schmidt 40 a. a. O. 341), den Lehnbrief Markgr. Friedrichs IV. für die Töchter des verstorbenen Junge Hencze Sophie und Margarete über Geld- und Getreidezinsen in den Dörfern Mohlis (Malos), Trebula (Trebellow), Roschütz (Rodesicz) und Lohma (Lomen), als dy — Iunge Hencze, dy viele er lebete, von den ediln ettewenne ern Henrich Rußen von Plawuen hern zcu Roneberg herbracht hat unde besessen —, dat. Altenburg 1402 Febr. 9 (am donrstage an sente Appolonien tage), gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 108<sup>b</sup>, und den Gesamt- 45 lehnbrief desselben für die Brüder Nigkel und Berchter Schounrat über einen Sedelhof nebst Zubehör zu Roschütz außgesloßen eine kemenaten (que a domino de Gera cedit in feodum, Zusatz Cop. 31), das Patronatrecht der Kirche und Zinsen zu Röpsen, dy genant lehn unde zinse her von dem edlen hern ern Heinrichen Rußen von Plauen hern zu Roneberg seligen zu lehn gegangen habn, einen Hof und 1 1/2 Pfund Pfefferzins in und Aecker*